

Information

Sichtbar? Aber sicher!

Sichtbarkeit ist Sicherheit: Dies gilt im Straßenverkehr besonders für Kinder. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist es für die Jüngsten, die zu Fuß unterwegs sind, sehr wichtig, rechtzeitig gesehen zu werden.

Dämmerung und Dunkelheit sind verantwortlich für viele Unfälle. Jedes Jahr werden in Deutschland fast 13.000 Kinder als Fußgänger im Straßenverkehr verletzt. Viele dieser Unfälle sind auf unzureichende Sichtbarkeit zurückzuführen.

Tests haben ergeben, dass ein Kind mit dunkler Kleidung bei schlechten Sichtverhältnissen nur 30 Meter weit zu sehen ist. Mit reflektierender Bekleidung hingegen „leuchtet“ ein Kind im Scheinwerferkegel bis zu 160 Meter weit.

Damit unsere Kleinsten gut durch die dunkle Jahreszeit kommen, gibt die Unfallkasse Rheinland-Pfalz folgende Tipps:

- Besser helle, statt schwarze, braune oder graue Kleidung kaufen. Kinder, die leuchtende Bekleidung tragen, sind in der Dämmerung leichter zu erkennen. Im Handel gibt es Jacken und Anoraks mit bereits eingearbeitetem, lichtreflektierendem Material.
- Bereits vorhandene Kleidung kann nachgerüstet werden. Reflektierende Figuren oder Streifen zum Aufbügeln oder Aufnähen gibt es in jedem Kaufhaus. Wichtig ist, die reflektierenden Accessoires auch seitlich anzubringen, damit sie im Verkehrsbereich gut gesehen werden.
- Auch die sogenannten Blinkies (reflektierende Anhänger), die an Kleidung oder Schulanzen befestigt werden, können helfen. Ihr Nachteil: Beim Spiel oder im Gedränge gehen sie leicht verloren.



Foto: DGUV, porta design

- Taschen und Rucksäcke sollten auffällige, helle Farben und lichtreflektierende Flächen auf der Vorderseite, den Seitenteilen und den Tragriemen haben.
- Kinder sollten beim Aussuchen von Kleidung und reflektierenden Anhängern mitentscheiden dürfen. So haben sie mehr Spaß am Tragen und passen besser auf ihre Sachen auf.
- An Regentagen leuchtende Capes und reflektierende Schirme verwenden.
- Es kommt aber nicht nur auf die richtige Kleidung an, sondern vor allem auf das richtige Verhalten, d. h. unbedingt Ampel und Zebrastreifen nutzen und nicht an unübersichtlichen Stellen Straßen überqueren.

Mit diesen Tipps können Eltern dafür sorgen, dass ihre Kinder in der Dunkelheit „ins Auge fallen“. Auch wer mit einem Fahrzeug unterwegs ist, muss jetzt verstärkt auf Fußgängerinnen und Fußgänger, insbesondere auf Kinder, achten und ihre Fahrweise auf den witterungsbedingt längeren Bremsweg einstellen.

Haben Sie Fragen?

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner unserer Präventionsabteilung helfen Ihnen gern weiter:
Telefon: 02632 960-1650
E-Mail: praevention@ukrlp.de